

# Tödliche Falle in Unterführung

## Unbekannte spannen Draht im Durchgang unter der Hirschkreuzung

**Unbekannte haben einen Stahldraht in der Unterführung der alten B 10 in Eislingen gespannt. Ein Passant hat am Samstag die Falle entdeckt.**

**DANIEL GRUPP**

**Eislingen.** Eine potenziell tödliche Falle haben Unbekannte in der Unterführung der Hirschkreuzung aufgestellt. Dort war quer über den Fahrradweg ein etwa ein Millimeter starker Stahldraht gespannt worden, berichtet die Polizei. Ein Fußgänger hat die Stolperfalle am Samstag gegen 21.30 Uhr entdeckt und die Polizei alarmiert. Der Mann sei so lange vor Ort geblieben, um die Stelle abzusichern, bis eine Polizeistreife den Draht entfernt habe.

Das Polizeirevier Eislingen ermittelt nun gegen den unbekanntes Tä-

ter. Mögliche Zeugen werden gebeten, sich unter ☎ (07161) 8510 zu melden. Die Polizei geht davon aus, dass durch die „gefährliche Aktion glücklicherweise niemand zu Schaden“ gekommen ist.

Die Unterführung dient im Bereich der Hirschkreuzung für Radfahrer und Fußgänger als Nord-Süd-Verbindung. Sie sollte es erleichtern, die viel befahrene alte B 10 zu unterqueren. Seit dem Bau der neuen B 10 als Eislinger Umgehungsstraße hat sich indes die Menge der Fahrzeuge auf Ulmer- und Stuttgarter Straße ungefähr halbiert. Deswegen hatte die Mehrheit des Gemeinderats beschlossen, die Unterführung zuzuschütten und an der Hirschkreuzung einen Kreisverkehr mit umlaufendem Radweg anzulegen.

Dieser Plan war in Eislingen heftig umstritten. Der Umbau wurde

extrem kontrovers und emotional diskutiert. Einen Schlusspunkt im Streit setzte ein Bürgerentscheid am 13. März. Eine deutliche Mehrheit der Eislinger lehnte den Umbau der Hirschkreuzung ab. Die Unterführung sollte erhalten bleiben.



In der Eislinger Unterführung war eine Drahtfalle gespannt. Foto: Giacinto Carlucci